

**LINKE im Burgenlandkreis 2013/2014:**

**Bei den Bundestags- und Kommunalwahlen unseren Einfluss in der Gesellschaft stärken.**

**Beschluss den Kreisparteitages vom 24. November 2012**

Unsere Partei hat sich im Dezember 2011 in einem Mitgliederentscheid ein neues Programm gegeben, und unser Kreisverband arbeitet seit dieser Zeit auf der Grundlage von langfristigen Beschlüssen zur Entwicklung bis zu den Kommunalwahlen 2014. Vieles von dem, worüber wir uns seit dem Kreisparteitag vom Juni 2011 verständigt haben, gilt weiterhin: Die immer schneller wachsende Kluft zwischen Arm und Reich; die noch längst nicht überwundenen Ungleichheiten zwischen Ost und West; die sozialen Probleme, die sich daraus ergeben, dass es in Europa keine Sozialunion gibt und die Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise vor allem auf die Menschen in den unteren Einkommensbereichen abgewälzt werden; die fortgesetzte Beteiligung der Bundesregierung am „Krieg gegen den Terror“; und schließlich die vielerorts wachsende Einsicht, dass eine moderne Gesellschaft nicht nur die des ökologischen, sondern des *sozial-ökologischen* Umbaus sein muss – all das öffnet uns auf allen Ebenen unserer Arbeit herausforderungsreiche Handlungsfelder.

Aber das Gebrauchtsein in der Gesellschaft ist nichts Automatisches. Wir müssen es mit guter, im Alltagsleben spürbarer Arbeit vermitteln und immer wieder aufs Neue unter Beweis stellen.

Dafür bietet unser Programm ausgezeichnete Grundlagen. Im Abschnitt „Demokratische Kommunen“ heißt es:

*Die Freiheit der Bürgerinnen und Bürger, über ihr eigenes Leben selbst zu bestimmen, hängt in hohem Maße von den Kommunen ab. Dort werden wichtige Fragen des Alltags wie auch der Zukunft der Gesellschaft entschieden. DIE LINKE engagiert sich deshalb für die Stärkung kommunaler Selbstverwaltung, für starkes kommunales Eigentum und eine leistungsfähige Entwicklung der öffentlichen Daseinsvorsorge. Damit Demokratie keine leere Hülle wird, brauchen Kommunen hinreichende finanzielle Mittel und Einwirkungsmöglichkeiten auf wirtschaftliche und soziale Prozesse. Auch deshalb lehnen wir die Privatisierung öffentlicher Daseinsvorsorge und sozialer Sicherungssysteme ab und fordern eine Stärkung öffentlichen Eigentums.*

Im zu Ende gehenden Jahr 2012 haben wir neue gute Erfahrungen gesammelt, und es ist uns bewusster geworden, wo wir unsere Anstrengungen verstärken müssen, um in der Gesellschaft wieder besser hörbar zu werden. Mit unserem Leitbild für den Burgenlandkreis haben wir ein Diskussions- und Handlungsangebot zur Hand, mit dem wir uns überall im Kreis sehen lassen können. Wir haben uns auf die neuen Verwaltungsstrukturen eingestellt und verfügen über eine intakte Kommunikationsstruktur auch mittels der Bürgerbüros der Abgeordneten in Naumburg, Weißenfels, Zeitz, Nebra sowie unserem Büro in Hohenmölsen. Wir wollen diese Kommunikationsstrukturen besser als bisher nutzen. Aber in der Bündelung unserer Kräfte, in der Nutzung der unzweifelhaft großen Kompetenz unserer Abgeordneten auf allen Ebenen, in der Herstellung der für den Erfolg unverzichtbaren Gemeinsamkeit unseres Handelns müssen wir zulegen.

## **1. Der Weg bis 2014**

Es gilt, was wir schon vor einem Jahr festgestellt haben: Wenn wir stärker werden wollen, müssen wir neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter gewinnen. Die Mischung aus Erfahrung und Jugend muss immer wieder neu gefunden werden. Auch darum muss die Vorbereitung der Kommunalwahlen im Frühsommer 2014 jetzt entschieden in Angriff genommen werden.

Die Bundestagswahlen 2013 sind eine wichtige Etappe auf dem Weg dorthin. Den vom ganzen Kreisverband und den zum Bundestagswahlkreis aus dem Saalekreis gehörenden Genossinnen und Genossen errungenen Erfolg von 2005 und 2009 – ein MdB der LINKEN aus dem Burgenlandkreis – auch 2013 zu wiederholen ist nur möglich, wenn der Wahlkampf als Bestandteil der allgemeinen Stärkung des Kreis-

verbandes verstanden und geführt wird. Alle Erfahrungen, die in diesem Wahlkampf gesammelt werden, werden uns bei den Kommunalwahlen 2014 zugute kommen.

2014 wird dann das Jahr der Kommunalwahlen und voraussichtlich auch der Wahlen zum Europaparlament sein.

## **2. Politikfähigkeit im Kreisverband und in den kommunalen Vertretungen erhöhen**

- 2.1. Wir werden die Leitbilddebatte weiterführen, das Leitbild überarbeiten und dabei den sozial-ökologischen Umbau in den Mittelpunkt stellen;
  - a) Auf Bundes- und Landesebene wollen wir dabei den ostdeutschen Erfahrungsvorsprung bei gesellschaftlichen und technologischen Wandlungsprozessen herausstellen und den Anspruch aus dem Landtagswahlprogramm von 2011 produktiv weiterführen. Dabei liegt uns besonders die Rolle des Burgenlandkreises im Landesentwicklungsprogramm am Herzen.
  - b) Auf Kreis- und Gemeindeebene wollen wir den bereits errungenen Gestus einer zukunftsfähigen Partei und ihrer Fraktionen entsprechen und für den Burgenlandkreis zu den wichtigsten Entwicklungsfeldern unsere Position einbringen. Alle Einzelfelder wie Industrieansiedlungen, Beschäftigungspolitik, Gesundheitsfürsorge, Wohnungspolitik etc. sollen stets aus der Sicht sozialer Verantwortung und demokratischer Teilhabe beleuchtet werden. Zudem sprechen wir uns bei der Leitbilddiskussion gegen einen Schießplatz der Bundeswehr im Zeitzer Forst aus.
- 2.2. Wir stehen konsequent, nacherlebbar und ausstrahlend auf der Seite der sozial Benachteiligten;
  - a) Auf der Bundes- und Landesebene werden wir weiterhin für die Überwindung der asozialen Hartz-Gesetze eintreten. Zugleich wollen wir im Kampf für gesetzliche Mindestlöhne und faire Vergabevoraussetzungen für die öffentliche Hand die Niedriglohnkonsequenz „Arm trotz Arbeit“ nicht hinnehmen.

b) Auf der Kreis- und Gemeindeebene setzen wir uns für Arbeitssuchende ein, denen es schwer gemacht wird, das Wirrwar in der Arbeitsmarktpolitik zwischen Arbeitsagenturen und Jobcenter der Optionskommune zu überblicken. Wir werden im Kreistag eine Jahresbilanz des kreislichen Jobcenters einfordern und auf produktive Veränderungen drängen. Als gemeinsames kommunalpolitisches Projekt werden wir uns für die Einführung eines Sozialpasses im Burgenlandkreis einsetzen.

2.3. Wir wollen in der Qualifizierung der Schul- und Berufsausbildung Zeichen setzen;

a) Auf der Bundes- und Landesebene wollen wir für eine sozial gerechte und zukunftsfähige Bildungspolitik eintreten. Es geht um längeres gemeinsames Lernen, den Erhalt von Schulstandorten sowie um eine bessere Verbindung von Begabtenförderung und Vermittlung von Bildungsstandards für alle Kinder.

b) Auf der Kreis- und Gemeindeebene werden wir uns dem unseeligen Wettbewerb um Schulschließungen widersetzen.

2.4. Es ist an der Zeit, bei der Förderung von Unternehmen in der Region und von regionalen Kreisläufen an Ausstrahlung zu gewinnen. DIE LINKE kann Wirtschaft;

a) Auf der Bundes- und Landesebene geht es zuerst um die Überwindung der Dominanz der sogenannten Finanzwirtschaft über die sogenannte Realwirtschaft. Schattenbanken und Hedgefonds gehören nicht reguliert, sondern verboten. Der Burgenlandkreis verdient wegen seiner wirtschaftlicher Probleme mehr Wirtschaftsförderung von Bund und Land.

b) Auf der Kreis- und Gemeindeebene treten wir für die Förderung kommunaler Wirtschaftsstrukturen (einschließlich Stadtwerke, Sparkassen, Wohnungsgesellschaften, Beförderungsunternehmen) ein, immer mit der For-

derung nach sozial verträglichen Energiepreisen, Mieten etc. Wir wollen dabei die bereits vorgesehenen örtlichen Wirtschaftsberatungen und eine Wirtschaftskonferenz der Partei im Burgenlandkreis nutzen.

Besondere Unterstützung verdient die Agrarwirtschaft des Burgenlandkreises. Im Rahmen einer Agrarkonferenz der Partei im Burgenlandkreis wollen wir ein Konzept für die weitere Entwicklung der Agrarwirtschaft und des ländlichen Raumes ausarbeiten.

Auf diesem Wege drängen wir auf eine stärkere Erkennbarkeit unserer Partei in **kommunalen Projekten**, die für den ganzen Burgenlandkreis Gültigkeit haben.

### **3. Eine Offensive zur Gewinnung von Kandidatinnen und Kandidaten in Gang setzen**

Die Vorbereitung der Kandidatinnen und Kandidaten auf ihre künftige Tätigkeit in kommunaler Verantwortung muss zeitig begonnen und umfassend gestaltet werden. Wir haben in unserem Kreisverband viele Genossinnen und Genossen, die über einen reichen Erfahrungsschatz verfügen, der nicht verloren gehen darf. Und wir brauchen das gefestigte Bewusstsein, dass die kommunale Arbeit die Grundlage von allem ist: die Grundlage unseres Wirkens in der Gesellschaft – hier kennt man sich nachbarschaftlich, hier ist die Arbeit besonders konkret abrechenbar, hier entstehen Vertrauen und Anerkennung, hier zahlt sich langjähriges Engagement besonders deutlich aus –, aber auch die Grundlage unserer Entwicklung als Partei. Im Kommunalen zuallererst prägen sich die Eigenschaften, Fähigkeiten und Kenntnisse aus, die es braucht, um im besten Sinne des Wortes politisch tätig sein zu können.

Bei der Vorbereitung der Kandidaturen ist eine sorgfältige Prüfung verschiedener Voraussetzungen zu beachten:

- a) Wer wird von den jetzt im Amt Befindlichen aus Alters- oder anderen Gründen *nicht* wieder kandidieren? Wie danken wir denen für ihr langjähriges Engagement?

- b) Wer wird von den jetzt im Amt Befindlichen wieder kandidieren?
  
- c) Gibt es Kommunalpolitikerinnen und -politiker, die nicht in unserer Partei sind, aber eventuell für eine Kandidatur für unsere Partei gewonnen werden können?
  
- d) Wen können wir ganz neu für eine Kandidatur gewinnen (Parteimitglieder und evtl. auch andere)?
  
- e) Welche Person soll für DIE LINKE als Landratskandidat/in 2014 auftreten?

Eine zentrale Aufgabe bei der Kandidatengewinnung ist die Wiedergewinnung von Frauen. Hier müssen die früher schon einmal entwickelte Stärken neu entdeckt werden.

Die Qualifizierung der im Amt Befindlichen und der neu zu Gewinnenden unter Nutzung des Kommunalpolitischen Forums, der Kommunalakademie und anderer Bildungsmöglichkeiten muss verstärkt werden.

Für die Gewinnung ganz junger Leute werden wir gezielt die Möglichkeit von Praktika nutzen.

Die Partei DIE LINKE im Burgenlandkreis wird zu den Kommunalwahlen 2014 erneut mit OFFENEN LISTEN antreten. Demnach wollen wir auch parteilose BürgerInnen, die sich ganz oder teilweise mit der Programmatik der LINKEN identifizieren, für eine Kandidatur zu den kommunalen Vertretungen gewinnen.

#### **4. Besondere Verantwortung im Kampf gegen den Rechtsextremismus**

Die Geschichte zeigt uns unmissverständlich, dass zwischen dem sozialen Zustand einer Gesellschaft und der Bereitschaft von Teilen dieser Gesellschaft, ihr Heil in rechtsextremistischen Strukturen, Denkweisen und Handlungsansätzen zu suchen,

ein Zusammenhang besteht. Dieser Zusammenhang ist nicht immer und sofort ein ganz unmittelbarer, aber in der Tendenz ist er auch heute unübersehbar.

Rechtsextremistische Kräfte haben im Burgenlandkreis in einigen Gemeinden bereits einen erheblichen Einfluss, und auch die Politik im Kreistag ist von diesen Kräften nicht unbeeinflusst.

Wir müssen und wollen uns dieser Herausforderung stellen. Dazu bedarf es der Fortsetzung und Vertiefung all dessen, was sich im Burgenlandkreis an Bündnispolitik bereits entwickelt hat, und es bedarf neuer Anstrengungen zur Stärkung der Zivilgesellschaft. Unsere Solidarität mit den sozial Benachteiligten ist Bestandteil dieser zivilgesellschaftlichen Anstrengungen.

Wir setzen die Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Initiative gegen Rechtsextremismus fort und entwickeln eigene Aktionsformen im Kampf für Demokratie und Toleranz.

## **5. Den Erfolg organisieren.**

Wir haben in den vergangenen Monaten manche schwierige Erfahrung in der Zusammenarbeit der verschiedenen Gremien unseres Kreisverbandes, aber auch der Genossinnen und Genossen untereinander gemacht. Manchmal erwiesen sich Konflikte zwischen Einzelnen als schier unüberwindlich. Es ist jetzt an der Zeit, mit Blick auf die Entwicklung bis 2014 auch solche Dinge auf den Prüfstand zu stellen. Nur eine Partei, die solidarisch mit sich, mit ihren Mitgliedern umgeht, ist anziehend für Andere.

Die Beschlüsse des 3. Landesparteitages der Partei DIE LINKE Sachsen-Anhalt vom 17. November 2012 zur Vorbereitung der Wahlen 2013/14 sowie zur Mitgliederentwicklung und Kandidatengewinnung werden wir im Kreisverband Burgenlandkreis umsetzen.

Für die Vorbereitung der Bundestagswahl 2013 bedeutet das:

1. In Abstimmung mit dem Kreisverband Saalekreis der Partei DIE LINKE bereiten wir die VertreterInnen-Versammlung zur Nominierung einer/s Direktkandidat/in für den Bundestagswahlkreis 73 (Burgenlandkreis/Saalekreis) vor. Die VertreterInnenversammlung findet am Donnerstag, dem 24. Januar 2013 in Weißenfels statt.
2. Zur Vorbereitung der Bundestags- und Kommunalwahlen wird vom Kreisverband ein Kreiswahlbüro berufen.
3. Der Kreisverband Burgenlandkreis und seine VertreterInnen bei der Versammlung zur Wahl der Landesliste Sachsen-Anhalt zur Bundestagswahl 2013 (am 13. April 2013) setzen sich für eine aussichtsreiche Platzierung von BewerberInnen aus dem Burgenlandkreis auf der Landesliste ein.
4. Ende Mai 2013 wollen wir im Rahmen einer Kreis-Wahlkonferenz die Mobilisierung für die BT-Wahl einleiten und die nächste Etappe der Kommunalwahl starten.
5. Im Oktober oder November 2013 findet ein Kreisparteitag zur Neuwahl des Kreisvorstandes statt. Dieser Kreisparteitag entscheidet dann über die weitere Vorbereitung der Kommunalwahlen 2014.

## **6. Stationen der Wahlvorbereitung 2013**

Wir bleiben bei dem Grundprinzip: Wir gehen dahin, wo die BürgerInnen sind, statt mühsam Veranstaltungen zu konzipieren, zu denen niemand kommt.



Einige wichtige Stationen der Wahlvorbereitung sind bereits bekannt:

11./12. Jan.	Hannover	Klausur der Bundestagsfraktion
13. Jan.	Berlin	Liebknecht-Luxemburg-Ehrung
20. Jan.	Hannover	Landtagswahl in Niedersachsen
24. Jan.	Weißenfels	Nominierung Bewerber/in WK 73 zur Bundestagswahl
27. Jan.	Leipzig	Oberbürgermeisterwahl
6. März	Naumburg	Strategieberatung zur Bundestagswahl im WK 73
9. März	n.n.	Regionalkonferenz Ost des Parteivorstandes
29.-31. März		Ostermärsche
6. April		Jugendweiheveranstaltungen
13. April	Magdeburg	VertreterInnenversammlung zur Wahl der Landesliste zur Bundestagswahl
18. April	Berlin	Veröffentlichung Leitantrag zum Bundesparteitag (Wahlprogramm Bundestagswahlen)
1. Mai	Zeitz/Naumburg	Veranstaltungen zum 1. Mai
4. Mai	Berlin	Konferenz des Parteivorstandes mit den Kreisvorsitzenden
18.-20. Mai	Werbellin	Pfingsten mit der LINKEN
12. Juni	Naumburg oder Hohenmölsen	Agrarkonferenz
14.-16. Juni	Dresden	Bundesparteitag (Wahlprogramm)
24.-28. Juni	Berlin	letzte Sitzungswoche Bundestag
27.-30. Juni	Naumburg	Hussiten-Kirschfest
22.-25. August	Weißenfels	Schlossfest
24. August	Naumburg	Option Sommerfest DIE LINKE BLK
6. Sept.	Hohenmölsen	Herbstmarkt
6.-8. Sept.	Freyburg	Winzerfest
12./13. Sept.	Magdeburg	Landtagssitzung
15. Sept.	München	Landtagswahlen in Bayern
22. o. 29. Sept.		voraussichtl. Termin Bundestagswahl

## **7. Gemeindestruktur**

Unser Handeln vollzieht sich auf der Kreisebene und in folgenden Gemeindestrukturen:

### 7 Einheitsgemeinden:

Stadt Hohenmölsen

Stadt Lützen

Stadt Naumburg

Stadt Teuchern

Stadt Weißenfels

Stadt Zeitz

Gemeinde Elsteraue

### 4 Verbandsgemeinden

Verbandsgemeinde An der Finne

Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

Verbandsgemeinde Unstruttal mit den Städten Freyburg und Nebra

Verbandsgemeinde Wethautal